

Die Umgestaltung der republikanischen Staatsordnung

Der Aufstieg des Pompeius

■ erste militärische Erfolge

[Gnaeus Pompeius: 106-48 v. Chr.]

- Unterstützung Sillas im Bürgerkrieg gegen Marius durch Bereitstellung eines eigenen Heeres (83 v. Chr.) – Ernennung zum Feldherrn (Beiname „Magnus“)
- Erfolge in Spanien (76 v. Chr.)
- Unterstützung des Crassus bei der Niederschlagung des Spartacus-Sklavenaufstandes (71 v. Chr.)

■ politische Erfolge

Verfassungsprobleme

• Konsulat (70 v. Chr.)

- Erringung des Konsulats durch ein Bündnis mit seinem Kontrahenten Crassus – Beliebtheit beim Volk als Feldherr und durch Versprechungen
- erstes politisches Amt (keine Ämterlaufbahn)
- ohne Erreichen des Mindestalters (43 Jahre)

• Maßnahmen

- Wiederherstellung der Rechte der Volkstribunen
- Gleichstellung von Senatoren und Rittern bei Gerichten
- niedriger Getreidepreis

■ außerordentliche militärische Kommandogewalt (imperium extraordinarium) für einen Bürger ohne politisches Amt

- gegen Seeräuber in Kilikien (Klein- asien) 67 v. Chr. (Bedrohung des Handels Roms, vor allem der Getreideversorgung durch die Seeräuber)

glanzvolle Siege
- Beseitigung der Seeräuberplage (67 v. Chr.)
- endgültiger Sieg über Mithradates (64 v. Chr.)

- gegen Mithradates (66 v. Chr.)

- politische Folge: **Neuordnung des römischen Ostens** (64 v. Chr.)
 - Einrichtung neuer **Provinzen** (Bithynia-Pontus, Syria, Cilicia)
 - Schaffung von **Klientelstaaten** (Vasallenstaaten – indirekte Herrschaft Roms), z. B. Armenien, Judaea

■ Probleme:

- **außergewöhnliche Machtstellung** eines einzigen Mannes, aber rechtmäßige Entlassung seines Heeres bei Rückkehr nach Rom (also keine gewaltsame Lösung wie bei Sulla)

A B E R :

- **Senat:** keine Zustimmung zu Pompeius' Maßnahmen im Osten und zur Veteranenversorgung (62 v. Chr.)
→ Erfordernis von Bündnispartnern: **Triumvirat** (60 v. Chr.)

➤ Durchbrechung der Ämterlaufbahn

➤ Missachtung des Mindestalters für das Konsulat

➤ teilweise Aufhebung der Reformen Sillas

➤ militärisches Kommando durch die Volksversammlung, nicht durch den Senat (vgl. schon Marius ↔ Sulla 88 v. Chr.)

➤ machtvolle Einzel- persönlichkeit

➤ Konflikt mit dem Senat

★ Bedeutung: Pompeius als tragische Gestalt

- entschlossenes Agieren außerhalb Italiens (Neuordnung des Ostens)
- zögerliches Agieren in der Hauptstadt Rom → Fortgang der Krise der Römischen Republik

Der Aufstieg Caesars

- **Herkunft, Familie, Anfänge** [Gaius Julius Caesar 100 – 44 v. Chr.]
 - Familie: Julier (uraltes patrizisches Geschlecht – mythische Rückführung auf Julius, Sohn des Aeneas, somit auf Venus)
 - Neffe von Marius (Caesars Tante Julia war Gemahlin von Marius)
 - Ehe mit Cornelia, Tochter von Cinna
 - Tochter Julia verheiratet mit Pompeius
 - Ämterlaufbahn ab 68 v. Chr., dabei steigende Beliebtheit beim Volk; Statthalter in Spanien (62/61 v. Chr.)
- **(Erstes) Triumvirat** [Dreimännerbund] (60 v. Chr., erneuert 56 v. Chr.)
 - **privates Zweckbündnis** von Caesar, Pompeius, Crassus von durchschlagender Macht
 - **Motive**
 - gegenseitige politische Hilfe
 - Ausschaltung der Institutionen, Politik auf der Grundlage persönlicher Beziehungen
 - somit Durchsetzung persönlicher Ziele und Machtsteigerung gegen den Senat
 - jedoch letztlich unterschiedliche Ziele
 - **Ergebnisse**
 - Wahl Caesars zum Konsul für 59 v. Chr.
 - Konsulat für Pompeius und Crassus für 55 v. Chr.
 - Prokonsulat von Crassus in Syrien (54-50) → Krieg gegen die Parther
- **Caesars Konsulat (59 v. Chr.)**
 - **Gesetze**
 - Ackergesetz: Veteranenversorgung des Pompeius (gewaltsam gegen Caesars Mitkonsul durchgesetzt)
 - Gesetz zugunsten der Publicani
 - außerordentliches militärisches Kommando (5 Jahre) in Provinzen: Gallia cisalpina, Gallia Narbonensis

} skrupellose Durchsetzung gegen den Senat mit Gewaltanwendung und Rechtsbrüchen

} durch die Volksversammlung, nicht den Senat (vgl. Marius)
- **Eroberung Galliens (58-51 v. Chr.)**
 - **Verlauf**
 - Feldzüge gegen die Helvetier (Kelten), Arioist (Germane), die Belger (Kelten)
 - Scheitern der Eroberung Britanniens
 - zwei Rheinübergänge zur Demonstration römischer Macht
 - Niederschlagung des Aufstandes des Vercingetorix (Alesia 52 v. Chr.)
 - **Bilanz / Bedeutung**
 - Vorgehen Caesars mit Härte und Grausamkeit
 - Stärkung der Symbiose zwischen Caesar und seinem Heer, schlagkräftiges Heer
 - persönliche Bereicherung Caesars
 - finanzielle Ausbeutung Galliens → Bestechung, „Brot und Spiele“, Bauwerke
 - Steigerung von Caesars dignitas und auctoritas → Stärkung von Caesars politischem Gewicht
 - Caesars „De bello gallico“ als bedeutende Geschichtsschreibung
- ★ **Ergebnisse**
 - ☒ zielstrebiger skrupelloser Weg zur Macht
 - ☒ Ruhm und Machtsteigerung für Caesar durch den Gallischen Krieg

Der Bürgerkrieg und die Alleinherrschaft Caesars

- **Allmähliche Entfremdung zwischen Caesar und Pompeius (54-49 v. Chr.)**
 - Ende der verwandschaftlichen Beziehung durch den Tod von Caesars Tochter Julia
 - Tod von Crassus (53 v. Chr.)
 - Unruhen in Rom → weitreichende Befugnisse für Pompeius
 - Folge: **Annäherung des Pompeius an die Optimaten**
 - Gesetze gegen Caesars Macht
 - Caesar wird zum Hochverräter erklärt
- **Bürgerkrieg (49-45 v. Chr.)**
 - 49 Caesar: Überschreitung des Grenzflusses Rubicon zwischen Caesars Provinz Gallia Cisalpina und Italien („Alea iacta est“ = der Würfel ist gefallen) → gewaltsame Lösung des Konflikts
 - 49 Einnahme Roms durch Caesar, Pompeius und Senatsmehrheit nach Griechenland
Sieg Caesars in Spanien
 - 48 Entscheidungsschlacht bei **Pharsalus** (Griechenland): Sieg Caesars
Ermordung von Pompeius in Ägypten
 - 48/47 Caesar in **Ägypten** (Unterstützung für Kleopatra – gemeinsamer Sohn: Caesarion), in Syrien und Kleinasien (Schlacht bei Zela: „veni, vidi, vici“)
 - 46 Sieg Caesars in Nordafrika, Selbstmord des jüngeren Cato
 - 45 Sieg Caesars in Spanien
- **Alleinherrschaft Caesars**
 - **Machtbasis**
 - **Diktatur**, zunächst für 10 Jahre, dann auf Lebenszeit – **Milde** (clementia) als typische Herrschertugend gegenüber den Gegnern, somit Legitimationsersatz
 - weitere umfangreiche Befugnisse – insgesamt quasimonarchische Stellung
 - **Reformen**
 - Abschaffung des langjährigen außerordentlichen Kommandos
 - Beschränkung der Zahl der Getreideempfänger, Straffung der Getreideverteilungen
 - **Koloniegründungen außerhalb Italiens** (z. B. Karthago, Korinth) zur Landversorgung für Arme und Veteranen → beginnende Romanisierung außerhalb Italiens
 - großzügige Verteilung des **Bürgerrechts** (z. B. ganze Provinz Gallia cisalpina)
 - **Senat**: Erhöhung auf 900 Mitglieder – dadurch jedoch geringere Bedeutung
 - umfangreiche **Baupolitik**, v. a. Errichtung eines eigenen Forums
 - **Kalenderreform**: Einführung des Sonnenjahres mit 365 Tagen und einem Schalttag
 - umfangreiche **Ehrungen**, **Vergöttlichung**, **Personenkult**, jedoch Ablehnung des Königstitels (evtl. nur aus taktischen Gründen)
 - **Ermordung** am 15. März 44 v. Chr. („Iden des März“) durch oppositionelle Senatoren (z. B. Brutus, Cassius), für die Caesars Alleinherrschaft die republikanischen Prinzipien beseitigte
- ★ **Bedeutung Caesars**
 - erfolgreiche **Durchsetzung seiner Alleinherrschaft** (Motiv: Streben nach Ansehen [dignitas] und Ruhm)
 - jedoch zu sehr offensichtlicher **Bruch mit den republikanischen Traditionen**
 - sehr schwankende Beurteilung in der Historiographie

Der Aufstieg des Augustus (Octavians)

■ Kampf gegen die Caesarmörder

• Akteure

Marcus Antonius	Octavian
<ul style="list-style-type: none">- Lebensdaten: 82-32 v. Chr.- treuer Anhänger Caesars- Gegnerschaft zu Cicero	<ul style="list-style-type: none">- Lebensdaten: 63 v. Chr. – 14 n. Chr.- urspr. Name: Gaius Octavius- Großneffe von Caesar, Adoption durch Caesar → Name „Caesar“

- (zweites) **Triumvirat** (43 – 33 v. Chr.): vorläufiges Zweckbündnis zur Ausschaltung der politischen Gegner
- Mitglieder: Antonius, Octavian, Lepidus
 - diktatorische Vollmachten für 5 Jahre
 - administrative Aufteilung des Reiches: Osten für Antonius, Westen für Octavian
 - **Ausschaltung der politischen Gegner** durch **Proskriptionen** (ca. 300 Senatoren, z. B. Ermordung Ciceros 43 v. Chr., ca. 2000 Ritter) und militärische Siege (**Doppelschlacht bei Philippi** [Griechenland] 42 v. Chr., dabei Selbstmord von Brutus und Cassius)

Cicero (106-43 v. Chr.): römischer Redner, Schriftsteller, Politiker

- politische Karriere
 - Neigung zu den Optimaten und zu Pompeius
 - Konsul 63 v. Chr., dabei Unterdrückung der Verschwörung des Catilina
- wichtige Schriften
 - De re publica (Über das Gemeinwesen)
 - De legibus (Über die Gesetze)
 - Catilinariae orationes (Catilinarische Reden)
 - Reden gegen Verres
 - Reden gegen Antonius: Philippika (hasserfüllte Schmähreden nach dem Vorbild der Reden des Demosthenes gegen Philipp II. 351-341 v. Chr.)

■ Konflikt zwischen Antonius und Octavian

- Ausschaltung des Lepidus
- **Politik des Antonius**
 - Herrschaft im Osten des Reiches
 - dabei Ägypten als bedeutendster römischer Klientelstaat
 - Liebesbeziehung (Ehe?) mit Kleopatra
 - Schenkung römischer Gebiete an Ägypten
- **Entscheidungsschlacht bei Actium** (Griechenland) 31. v. Chr.: Niederlage von Antonius und Kleopatra (Selbstmord 30 v. Chr.)
- **Ägypten römische Provinz** (30 v. Chr.), damit Ende des letzten hellenistischen Reiches → Ende der Epoche des Hellenismus

verstärkter **Gegensatz** Antonius – Octavian
- Octavian als Beschützer Roms und seiner Traditionen
- Streben und Selbstinszenierung von Antonius und Kleopatra als **vergöttlichtes absolutes Herrscherpaar in orientalischer Tradition**

* Ergebnisse

- ☒ Ausschaltung der Caesarmörder
- ☒ Hinwendung des Antonius zum hellenistischen Osten
- ☒ Sieg Octavians gegen Antonius